Arbeitskreis
Entwicklungspolitik
und Humanitäre Hilfe
in der DeGEval
Gesellschaft für Evaluation e.V.

GFA GROUP
Your purpose
Our expertise

GFA
CONSULTING GROUP

Frühjahrstagung 2025

Vom 15.-16. Mai 2025 in Hamburg, ausgerichtet gemeinsam mit der GFA Consulting Group

"Nachhaltigkeit evaluieren: Zwischen Anspruch und Realität – Herausforderungen und Chancen für die Bewertung von Dauerhaftigkeit und Anschlussfähigkeit in Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und humanitärer Hilfe"

Anmeldung über folgenden Link: https://www.conftool.net/ak-epol-fjt25

Rückfragen zur Tagung bitte an das Sprecher*innen-Team des AK: ak-epol-huhi@degeval.org

Nachhaltigkeit ist eines der sechs Evaluierungskriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Bereits in den 2000er Jahren wurden die Evaluierungskriterien vom Evaluierungsnetzwerk des Entwicklungsausschusses (DAC EvalNet) der OECD festgelegt. Seitdem haben die Kriterien eine breite Anwendung in Evaluierungen der Entwicklungszusammenarbeit und darüber hinaus erfahren und gelten als Orientierungsrahmen für die Bewertung von Maßnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit sowie in anderen Politikfeldern[1]. In der praktischen Umsetzung zeigen sich jedoch auch Herausforderungen bei der Untersuchung von Nachhaltigkeit, die dazu geführt haben, dass das Kriterium unterschiedlich interpretiert und eingesetzt wird. Insbesondere in der humanitären Hilfe, die häufig in akuten und komplexen Krisensituationen agieren muss und auf kurzfristige Unterstützung ausgerichtet ist, wird teilweise ein pragmatischer Umgang mit dem Kriterium befürwortet[2]. Auch die OECD stellt fest, dass eine kontextangemessene Interpretation des Kriteriums notwendig ist. Gleichzeitig ist ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit und ein gemeinsamer Orientierungsrahmen wichtig, um die Konsistenz und die Vergleichbarkeit von Bewertungen zu ermöglichen.[3] Im Rahmen der Frühjahrstagung soll das Evaluierungskriterium „Nachhaltigkeit“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Herausforderungen und Lösungsansätze bei dessen Evaluierung diskutiert werden. Einführend wird hierbei auf die Definition des Kriteriums, dessen Entwicklung und Interpretation in unterschiedlichen Kontexten eingegangen. Im Rahmen eines World Cafès sowie in Werkstattgesprächen können die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit der Evaluierung des Kriteriums einbringen und diskutieren. Darüber hinaus werden anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Evaluierungen Ansätze zur Evaluierung von Nachhaltigkeit dargestellt, sowie unterschiedliche Methoden diskutiert. In einer offenen Diskussionsrunde wird zudem auf die Implikationen der aktuellen Mittelkürzungen in der internationalen und deutschen EZ für die Nachhaltigkeit und die Evaluierung eingegangen.

[1] OECD (2019), Better Criteria for Better Evaluation: Revised Evaluation Criteria Definitions and Principles for Use, DAC Network on Development Evaluation, OECD Publishing, Paris, https://www.oecd.org/dac/evaluation/revised-evaluation-criteria-dec-2019.pdf
[2] ALNAP (2023) Review of the OECD DAC criteria for evaluating humanitarian action. London: ALNAP/ODI
[3] OECD 2021, Applying Evaluation Criteria Thoughtfully, DAC Network on Development Evaluation, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/543e84ed-en

PROGRAMM

Donnerstag 15.05

ab 9:00	**Ankunft und Registrierung** der Teilnehmenden; Kaffee und Raum für Gespräche
10:00 – 10:15	**Begrüßung** • **Anja Desai** (GFA) • **Nikolai Hergt** (AK-Epol-HuHi)
10:15 – 12:15	**Einführung:** **Sustainability as evaluation criterion for policy evaluations** Referent: **Claudio Alberti** (OECD DAC Evalnet) **"Connectedness or sustainability? ALNAP's latest research on applying these criteria in the evaluation of humanitarian action"** Referentin: **Sarah Gharbi** (ALNAP) **Evaluation of sustainability in German bilateral development cooperation** Referent: **Martin Noltze** (DEval) **Sustainability and Connectedness in Evaluations at the German Federal Foreign Office** Referentin: **Kathrin Greve** (Auswärtiges Amt) **Rückfragen und Diskussion**
12:15 – 13:45	**Mittagessen**
13:45 – 15:15	**World Café:** Drei Tische mit verschiedenen Themen 1. *Wie kann das Kriterium der Nachhaltigkeit in laufenden Evaluierungen, bzw. Schlussevaluierungen adäquat evaluiert werden, angesichts oftmals noch nicht greifender Nachhaltigkeits-Aktivitäten oder fehlenden Daten?* 2. *Inwieweit wird das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Dimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial, institutionell) in Evaluierungen bearbeitet? Welche Herausforderungen bestehen (Gefahr der Überfrachtung etc.)?* 3. *Inwieweit kann Nachhaltigkeit schon im Monitoring berücksichtigt werden? Welche Daten werden benötigt? Welche Ideen/Ansätze gibt es, das Thema im Monitoring aufzugreifen?*
15:15 – 16:00	**Bericht von den Tischen**
16:00 – 16:30	**Kaffeepause**
16:30 – 17:30	**Evaluating for Endurance: How IEG Assesses the Policy Sustainability** Referent*innen**: Elena Bardasi, Stephan Wegner, Mees van der Werf** (IEG)
17:30 – 18:15	**Foresight trifft Evaluation: Integration von Foresight-Methoden in Evaluierungen.** Referent*innen: **Lea Kleinsorg** (DEval)
18:15 –18:30	**Ausblick & Organisatorisches**
19:00 Uhr	**Gemeinsames Abendessen** im Restaurant Villaggio (https://villaggio.hamburg)

Freitag 16.05.

09:00 – 09:15	**Begrüßung** • **Kirsten Vorwerk** (AK-Epol-HuHi)
9:15 – 10:15	**Sustainability and Fragility: Implications for Evaluation in Fragile Contexts – The Case of the Joint Interministerial Evaluations in Iraq and Afghanistan** Referent: **Tilman Welte** (GFA)
10:15 – 11:30	**Werkstattgespräche** **1. Evaluation and monitoring in fragile contexts** • Leveraging digital solutions for remote monitoring in fragile contexts - Insights from Afghanistan and Ethiopia, **Chiara Pizzuti** (GFA) • KfW's experience with evaluating sustainability in fragile contexts, **Vivien Mohrland** (KfW) **2. Nachhaltigkeit in Schlussevaluierungen/formativen Evaluierungen** • Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen zur Untersuchung von Nachhaltigkeit in Schlussevaluierungen aus der Perspektive von Auftraggebenden und Auftragnehmenden, **Benjamin Frech** (GIZ), **Regine Parkes** (FAKT) **3. Nachhaltigkeit multidimensional evaluieren** • Leitfaden zur Evaluierung von Nachhaltigkeit, **Sonja Kind** (Ad-hoc-Gruppe Nachhaltigkeit der DeGEval) • Multidimensionale Nachhaltigkeit evaluieren – zwischen Anspruch und Machbarkeit in der Praxis der Welthungerhilfe, **Katharina Kreutz** (WHH)
11.30 – 11:50	**Kaffeepause**
11:50 – 12:15	**Bericht aus den Werkstattgesprächen**
12:15 – 13:15	**Fishbowl-Diskussion: Mittelkürzungen in der EZ und Implikationen für Nachhaltigkeit und Evaluierung** Teilnehmende**: Anja Desai** (GFA), **Stefan Ewers** (CARE), **Benjamin Frech** (GIZ), **Petra Kiel** (VENRO AG Wirkungsorientierung)
13:15 – 13:30	**Lernerfahrung, Zusammenfassung und Ausblick**
13:30 – 14:15	**Mittagsimbiss, Ende der Tagung**
14:15 – 16:00	**Aktuelle Debatten & zukünftige Planungen: AK-Treffen (offen für alle Interessierten)** - Ideensammlung: Themen FJT 2026 - Wahl des Sprecher*innen-Teams - Ausblick Session DeGEval-Jahrestagung - Weiteres

Kosten und Anmeldung

Eine Tagungspauschale von **70,00 € für Mitglieder** der DeGEval und **95,00 € für Nichtmitglieder** ist per Überweisung innerhalb von 7 Tagen nach der Anmeldung auf das angegebene Konto der DeGEval zu überweisen. **Studierende zahlen einen Beitrag von 30,00 €.** Wer nur an einem Tag teilnimmt, bezahlt eine reduzierte Pauschale. Das gemeinsame Abendessen am Donnerstag ist in der Tagungspauschale NICHT enthalten. Das Abendessen findet im Restaurant „Villaggio“, Im Alten Dorfe 40, 22359 Hamburg statt (https://villaggio.hamburg).

Bitte beachten: Die Teilnehmenden am Abendessen haben die Möglichkeit, sich bei Anmeldung ihr individuelles Menü zusammenzustellen. Die Auswahl ist verbindlich und die Abrechnung erfolgt direkt vor Ort mit dem Restaurant.

Bitte melden Sie sich über den folgenden Link zur Tagung an:

https://www.conftool.net/ak-epol-fjt25/

Meldeschluss für die Tagung und das Abendessen ist der 07. Mai 2025. Wenn Sie während der Anmeldung auf Probleme stoßen sollten, schreiben Sie bitte an: ak-epol-huhi@degeval.org

Tagungsort

Die Tagung findet in den Räumlichkeiten der GFA Consulting Group statt. Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung steht Ihnen auf der Website des AK Epol-Huhi zur Verfügung.

Kontakt
GFA Consulting Group GmbH
Eulenkrugstraße 82
22359 Hamburg
Tel. +49 40 603 06 100
Fax +49 40 603 06 199
E-Mail: com@gfa-group.de
www.gfa-group.de

Mögliche Unterkünfte

Für die Tagung stehen zwei Hotels mit vergünstigten Raten zur Verfügung. Dabei sei darauf hingewiesen, dass eventuelle Abgaben, die von der Stadt Hamburg erhoben werden, zusätzlich zum Zimmerpreis gezahlt werden müssen. Stornierungen sind jeweils bis 18:00Uhr am Anreisetag möglich. Zur garantierten Buchung muss eine Kreditkarte hinterlegt werden, sonst verfällt die Reservierung am Anreisetag nach 18:00Uhr. Der **Buchungsprozess** läuft dabei wie folgt ab: Gebucht werden muss über die jeweilige Hotelwebsite, NICHT über eines der einschlägigen Buchungsportale. Im Buchungsverlauf muss neben den Namen der Gäste sowie den Reisedaten folgende Information eingegeben werden:

*rate preferance***corporate special rate***corporate ID"* ***786895502***. Anschließend muss auf die Buchungsbestätigung gewartet werden.

Es handelt sich um folgende Hotels:

- Holiday Inn – the niu Fusion; Steindamm 68-70, 20099 Hamburg; Preis im Standard-Einzelzimmer, exkl. Frühstück und inkl. MwSt.: 91,- EURO, Frühstück: 14,50 EURO
- Holiday Inn – the niu Keg; Brauhausstraße 44, 22041 Hamburg; Preis im Standard-Einzelzimmer, exkl. Frühstück und inkl. MwSt.: 91,- EURO, Frühstück 14,50 EURO

Informationen zum Veranstalter AK-Epol-HuHi, DeGEval

Der Veranstalter Arbeitskreis Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (AK-Epol-HuHi) der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) ist mit ca. 600 Personen und Institutionen das Forum in Deutschland, das allen mit der Evaluation von Programmen aus den Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit, Stabilisierung und Humanitären Hilfe befassten Personen und Institutionen offensteht, und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen und Probleme ermöglicht. Mit dabei sind staatliche Durchführungsorganisationen wie z.B. KfW und GIZ, NROs, Politische Stiftungen, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Consultings und Freie Gutachter*innen.

Der Arbeitskreis Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe will in einem dauerhaften Dialog eine Brücke zwischen Politik, Theorie und Praxis schlagen und einen Beitrag zu Verbesserung von Evaluationen in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitärer Hilfe leisten. Derzeit vertreten Kirsten Vorwerk (DEval), Sibylle Nickolmann (Misereor) und Nikolai Hergt (freier Berater und Gutachter) den Arbeitskreis und bilden das Sprecher*innenteam.

Einmal im Jahr veranstaltet der ehrenamtlich arbeitende Arbeitskreis eine Frühjahrstagung, die sich mit einem aktuellen Thema der Evaluationspraxis auseinandersetzt. In den letzten Jahren nahmen daran jeweils ca. 70-80 Kolleginnen und Kollegen teil. Bei der Ausrichtung der Frühjahrstagungen unterstützen Mitgliedsorganisationen des AK.

Informationen zum Kooperationspartner GFA Consulting Group

Die GFA Consulting Group (GFA) mit ihrem Firmensitz in Deutschland, ist eine der führenden Beratungsfirmen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Europa. Sie ist Teil der GFA GROUP mit zahlreichen Tochter- und Partnerfirmen im In- und Ausland. Die

internationale Präsenz ist von Vorteil sowohl bei der Projektumsetzung und Rekrutierung lokaler Experten*innen und Mitarbeitenden, als auch bei der Analyse und Bewertung der lokalen Verhältnisse in den Projektländern.

Entwicklungsorganisationen und Finanzeinrichtungen wertschätzen die Kompetenz und Expertise der GFA. Diese Anerkennung basiert auf dem Erfolg des Unternehmens, Auftraggeber zu beraten und in ihren Vorhaben zu unterstützen. Die Auftraggeber der GFA setzen sich für die Verbesserung globaler Lebensbedingungen ein, tragen zu Beschäftigungschancen und Wirtschaftswachstum bei und engagieren sich im Umwelt- und Klimaschutz.

Die Beratungsleistungen der GFA verknüpfen fachliche und Management-Kompetenzen mit der Anwendung innovativer Ansätze zur Planung, Durchführung und Finanzierung von Projekten und der Entwicklung von Personalressourcen. Die GFA verfügt über einen großen Pool hochqualifizierter, interdisziplinärer Fachkräfte, die nicht nur mit allen Phasen der Projektvorbereitung, -durchführung und Projektevaluierung bestens vertraut sind, sondern auch mit innovativen Produkten und Methoden Programme aktiv gestaltet.

Seit ihrer Gründung 1982 ist die GFA stetig gewachsen. Sie hat mehrere tausend Studien und Projekte weltweit durchgeführt. Gleichzeitig hat sie ihr Leistungsspektrum kontinuierlich ausgeweitet. Zum Beispiel im Bereich Digitalisierung mit der Entwicklung von IT-Lösungen und Beratungsangebote zum Qualitätsmanagement und zur Entwicklung von Strategien unternehmerischer Verantwortung für den privaten Sektor. Die GFA GROUP investiert auch in komplementäre Dienstleistungen wie technische Planung, digitale Innovationen, Bildung und IT-Beratung. Die strategischen Geschäftsfelder der GFA liegen insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Energie Finanzsystementwicklung, Klimaanpassung, digitale Innovationen, Bildung und Beschäftigung, Regierungsführung, Gesundheit, Monitoring und Evaluation, Management natürlicher Ressourcen, Privatsektorförderung, Management öffentlicher Finanzen, Wasser, Abwasser und Abfallmanagement.

Die GFA unterstützt erfolgreich institutionelle Auftraggeber dabei, ihre von bilateralen und multilateralen Geldgebern finanzierten Projekte durchzuführen. Dabei haben die Projektvolumina z.B. von der EU, Swiss und Austrian Development Cooperation, Millennium Challenge Corporation, The Global Fund sowie multi-lateralen Entwicklungsbanken an Bedeutung zugenommen. Das Know-how der GFA wächst stetig durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit verschiedenen deutschen Ministerien sowie der GIZ und der KfW als Finanzier und Projektträger von Entwicklungsprogrammen.